

Interim wyl ohn Zwyyfel ettwar morgens oder der tagen gen Solothurn reysset, welle der herr Schwager unbeschwart h haupt. [Hans Wilhelm] G r i m m [von Solothurn] advisieren dass Uns der 16ten Zwahr diss Monats ... [angekündigt, in Zürich? über den Kleinodienstreit zu verhandeln]<sup>1</sup> wyl aber ungelägner Zytt habe man es ussgeschlagen Nebendt dem das sehr bedenklich einem Rechtspruch sich Ze Underwürffen: Undt Aber wir durch h Landam[mann] Reding, der sonsten dörthin reysen werde ettwas Vernerer nachrichtlichen bescheidts gewärtig syendt: dis dienet den heren daselbst [d.h. Bürgermeister und Rat von Zürich] und beden Ohrten Bern, und Fryburg [d.h. Schultheiss und Rat der beiden Orte], Zum bericht dessen sy mit verlangen gewärtig syn werdendt Was Jer herren [Schultheiss und Rat von Luzern] nun wegen [der Bündniserneuerung mit] Frankhrych geschlossen dem herrn beliebe, mier by Jezigem<sup>2</sup> wüssent Zemachen [- Luzern stimmte am 8. Februar 1654 der besagten Bündniserneuerung zu -]".

1) Die entsprechende Zürcher Ratserkenntnis s. AH 68/9.

2) Möglicherweise handelt es sich um AH 69/39 vom 9. Februar 1654, wo allerdings nicht auf die Bündniserneuerungsfrage Bezug genommen wird.

Original, Siegel zerstört. Wahrscheinlich wurde dieser Brief aber nicht abgesandt. - AH 86, 137-138 - Blatt 137<sup>V</sup> und 138<sup>F</sup> leer

## 55

1648 März 9.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON HANS HEINRICH MUELLER, [APOTHEKER IN ZUG], FUER BEAT II. ZURLAUBEN

"Herr Schwager Beatt Zurlauben des [Stadt- und Amts-] Raths und Alt Amman Zug Sol als Volgt.	gl.	ss	d
Erstlichen lutt übergebenen usszugs <sup>1</sup> so ich Anno 1645 den 25. Augusti übergeben ...			30
hieran Empfangen bracht mier die dochter Jungfrau Maria e E l i s a b e t h a [Zurlauben] 5. Septembris 1645 20 gl.			
A di den 16 Mertzen 1646 geben Ein heffelin mit lagsier tschweschgen per			25
A di den 14 May Seyffen 3 lb. 1/2 Vierling â 16 ss	1		10
A di den 3. Julio widerum lagsier tschweschgen per			25
A di den 27. Augusti Seyffen 4 lb. â 16 ss duot	1		24
A di den 10. Septembris Zuckher 1 lb. per 18 batzen	1		14
A di den 20isten dito 2 lot Mastigss â 6 ss duot			12
Jttem 2 lot weyrauch â 4 ss duot			8
Und 2 lot Rauch Zepfli per			6

	gl.	ss	d
A di den 23. Novembris 2 lot Mastigss per		12	
Jttem 2 weyrauch per		8	
Und 2 lot Rauch Zepffli per		6	
A di 26. ... [November] 2 lot Zuckher Candel per		4	
A di den 12. ... [Dezember] Seyffen 1 lb. per		16	
Anno 1647 den 11 hornung 3 lb. Seyffen à 16 ss duot	1	8	
A di den 15. dito geben 4 lot küttenen latwergen per		8	
A di 16 dito 2 lot Mastigs per		12	
Jttem 2 lot weyrauch per		8	
Und 2 lot Rauch Zepffli per		6	
A di den 16 dito wider der frauw bäsi [Euphemia H o n e g- g e r?] ein Mandelmilch mit sampt dem gütterli		6	
Jttem wider 3 lot Küttenen latwergen per		6	
Und ein Mundwässerli per		6	
A di den 18. dito ein Mandelmilch mit 6 lot Mandel und 2 lot Zuckher		8	
A di den 2 Marti 7 lot Traeset Zum haupt und Magen mit Gold vermischt. das lot à 1 guot batzen per		24	
A di den 7. dito 13 lb. vierling Stockhfisch à 12 ss duot	3	39	
noch abzug der Empfangnen 20 gl. restiert ...	24	21	...
Verners den 10. Mertzen 1647 geben Mandel 1 lb.		18	
Mer hab ich vom herren Empfangen wegen Michael H e i n- r i c h s s von Aegeri den 8. ... [September] à 3 du- caten per 12 gl. 30 ss so er mir schuldig gsin. gehört dem herren widerum 10 ss.			
A di den 24. ... [September] geben Süessbrand per		12	
A di den 19 ... [Oktober] geben 1 lb. Ameln Mehl per		6	
Anno 1648 den 14 Jenner geben 2 lot Mastigss per		12	
Jttem 2 lot weyrauch per		8	
Und 2 lot Rauch Zepffli per		6	
Nach Abzug der obgemelten 10 ss Restiert Summa	25	33	...
[sig.] Hans Heinrich Müller.			
Verners haben sy noch ein Zepflulin[?] <sup>2</sup> wegen der frauwen Muoter [Eva Z ü r c h e r] Kneiw so ich übergeben		2	
Verners noch dem bundt schwuor <sup>3</sup> Zuo der frauw Muoter in die 10 oder 12 wuchen lang abents und Morgens Zuo ihr gangen ihre schenckhel geheilt, undt sidthero wider Etlich molen. Und pflaster gstrichen, Und Salben geben, wan sy begehrt. habss nie uffgeschriben, und Setze dises alles nach ihrem Freyen und quotten willen heim mit anerbietung witters nach minem vermögen Zuo die- nen".			

"Schwager Hans Heinrichen [Müllers] Rechnung bis uff Martini [=11. November] 1648.

thuot 25 gl. 33 ss - Zalt

Item wegen synes Lohns wye hierinen Verzeichnet 1 dublen gschikht bim A n-  
n a M a r i e l i [Zurlauben] 9ten Mertzen A.<sup>0</sup> 1648

War gantz wohl Content und Zefriden."

1) s. AH 86/59

4) *Zurück*

- 3) Ist damit der Bundesschwur der VII kath. Orte mit dem Wallis anlässlich ihrer Konferenz vom 12. Juni 1645 in Luzern gemeint? s. EA V 2, 1349 (Nr. 1063). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 86, 139-140 - Blatt 140<sup>r</sup> leer

56

1636 Oktober 22., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, ALFONS] VON SONNENBERG, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dieweilen Jch verstanden das den 23. dis nacher Zug ein Sibenörtische Tagleistung beschriben [- die Tagsatzung der VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - fand vom 24. bis 25. Oktober statt; Stadt und Amt Zug war unter anderem auch durch Beat II. Zurlauben vertreten -]<sup>1</sup>, hab Jch Zeigereu dis Zu dem heren Sch. geschicht, yhne frü[n]dtdienstlich bittende was Jn selbigen gehandelt werde werden, mier schriftlich hinwiderumb wüssenhaft Zu machen. Jch glaub die meiste Ursach der assemblee werde Sein Wegen der Münz [=eidg. Münzordnung]<sup>2</sup>. bedunkt mich wan man was enderung oder abrueffs Jeziger Zeitt werde thuen, werde man die gueten und grossen Sorten Us dem lande Verthriben, und die faulen berner bazen desto gültiger machen. Jm Ubrigen würde von den gesandten von Minen Gnädigen Herren [Schultheiss und Rat] von Luzern [Ludwig S c h u m a c h e r und Jakob H a r t m a n n] ein anzug gschächen, wegen der Cavallieren von Malten [=Malta], damitt, weil die Schweizerischen Cavallieren ebenso wol attestatation Jhres adels, als auch Jhrer Caravannen, uff dem mehr miesen usstehen, Sie eben So wol Zu allen ehren unnd digniteten auch So gar Zu dem fürstenthumb gen Heiterschen [- der Fürst von Heitersheim war immer zugleich Grossprior der Malteserritterschaft deutscher Zunge; 1682 sollte dann tatsächlich der Bruder des Absenders, Franz von S o n n e n b e r g, zu dieser Würde aufsteigen -] mögen komen, als die Teü[t]schen cavallieren, werden des wegen M.G. Herren nach gethoner proposition, begären das man Jhr bäbstlich Heilikeitt [U r b a n VIII.] umb solliche ratification Zu schribe [- dies geschah auf Begehren des Komturs von Leuggern, Johann Ludwig von R o l l -]<sup>3</sup>. Luzern, Uri [- Roll stammte von daher -], und Schwytz Jst schon